



21. Kreissporttag

Datum: 02.11.2006
Ort: Wallenhorst-Hollage
Beginn: 19:00 Uhr Ende: 21:30 Uhr

TO 1: Eröffnung, Begrüßung und Ehrung der Verstorbenen

Die Vorsitzende Cornelia Warning eröffnet den 21. Kreissporttag. Sie weist auf die satzungsgemäße Einladung und deren fristgerechten Eingang hin.

Sie begrüßt die anwesenden Delegierten der Sportvereine und Fachverbände sowie die Ehrengäste und insbesondere die Ehrenmitglieder.

Stellvertretend für die verstorbenen Sportlerinnen und Sportler im Kreissportbund Osnabrück-Land gedenkt die Versammlung dem Vorsitzenden der Sportjugend Osnabrück-Land Michael Schulte, der am 26. Januar 2005 im Alter von 33 Jahren verstarb.

TO 2: Grußworte der Gäste

Ulrich Belde, Bürgermeister der Gemeinde Wallenhorst

BM Belde begrüßt die anwesenden Delegierten in Wallenhorst. Er betont die Bedeutung der Bewegung für die Entwicklung unserer Kinder und Jugendlichen. Insbesondere der Schule kommt hierbei eine zentrale Rolle zu.

Eine Kooperation von Sportverein und Schule wird immer notwendiger.

Ulrike Horstmann, Stellv. Landrätin

Frau Horstmann dankt den Anwesenden für ihr ehrenamtliches Engagement, ohne das der Vereinssport nicht existieren würde.

Der Vereinssport gibt Geborgenheit, vermittelt Nächstenliebe und ist Stätte für soziales Lernen und Leben. Und, der Vereinssport ist gesund!

Ferner sieht sie eine Notwendigkeit, dass der Schulsport viel stärker im Bereich der offenen Angebote bei Ganztagschulen integriert wird.

Rudi Eckhoff, Vizepräsident für Sportstätten und Umwelt im LSB

Rudi Eckhoff entsendet die Grüße des LandesSportBundes an den Kreissporttag.

Er geht auf den Sportentwicklungsbericht 2005 ein, der besagt, dass neben der finanziellen Förderung unserer Sportvereine (nebenamt. ÜL, Sportstättenbau) die individuelle Beratung der Sportvereine eine immer wichtiger Rolle annimmt. Der jeweilige Sportbund ist hierbei die 1. Anlaufstelle.

Sportvereine bieten in jeder Kommune zentrale Angebote, die preisgünstig sind und zudem auf vereineigenen Anlagen stattfinden.

Insgesamt leisten 320.000 Ehrenamtliche monatlich 2,3 Millionen Ehrenamtsstunden. Dies entspricht einem Gegenwert von 35 Mio. EURO monatlich bzw. 420 MIO EURO jährlich.

„Die Deutschen werden älter – weniger – dicker!“, so Eckhoff. Während die beiden ersten Aspekte den demographischen Wandel kennzeichnen, kann und muss beim letzten eingeschritten werden. „Denn unsere Leistungsbereitschaft darf nicht auf Grund von Körperfülle abnehmen. Unsere Sportvereine leisten im Bereich der Gesundheitsvorsorge bereits hervorragende Arbeit, die bei entsprechender Unterstützung noch ausgedehnt werden kann!“

„Die Sportorganisation muss gestützt und getragen werden!“, so Eckhoff. Er betont, dass für die Finanzierung der Sportorganisation nur Eigenmittel verwendet werden – also keine Sportfördermittel.

Das LSB Präsidium möchte finanziell abgesichert in das Jahr 2015 gehen und dem vorgegebenen Subsidiaritätsprinzip des Landesrechnungshofes entsprechen:

- die Eigenfinanzierung ist zu steigern;
- festgestellte Doppelarbeit muss vermieden werden;
- weitere Finanzierungsquellen sind zu schaffen (z.B. Stiftung).

Die Sportentwicklungsstudie besagt, dass unsere Sportvereine mehr individuelle Beratungs- und Unterstützungsleistungen benötigen. Die Mehreinnahmen der LSB-Beitragserhöhung von 30 ct pro Mitglied (Gesamtvolumen 854.000 EURO) gehen in diese Beratungs- und Unterstützungsleistungen und dienen der Autonomie des organisierten Sports.

Die Delegierten des Landessporttages am 25.11.2006 in Osnabrück werden über diese Beitragserhöhung entscheiden.

TO 3: Feststellung der Anwesenheit

Von 303 Vereinen sind 45 Vereine anwesend.

Von 20 Kreisfachverbänden sind 10 Kreisfachverbände anwesend.

102 Delegierte sind stimmberechtigt.

TO 4 Genehmigung des Protokolls vom Kreissporttag 2004

Es gibt keine Anmerkungen.

Das Protokoll wird mehrheitlich bei -1- Enthaltung angenommen.

TO 5 Bericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle

Die **Vorsitzende Cornelia Warning** verweist auf den umfangreichen Bericht in der Broschüre zum Kreissporttag.

Im Weiteren berichtet sie wie folgt:

„Vor zwei Jahren habe ich den Bericht des Vorstandes und der Geschäftsstelle gebündelt vorgetragen. In diesem Jahr werden alle Vorstandsmitglieder zu Wort kommen, so dass ich mich nun am Anfang kurz fassen möchte.

Wie Rudi Eckhoff schon in seinen Ausführungen mitgeteilt hat, beabsichtigt der LandesSportBund beim Landessporttag am 25. November 2006 in Osnabrück eine Beitragserhöhung um 30 ct für Kinder, Jugendliche und Erwachsene beschließen zu lassen.

Für den Bereich Weser-Ems konnte man feststellen, dass bei den 17 Sportbünden eine Bereitschaft vorhanden war und ist, diese Erhöhung mit zu tragen.

Wir, der Vorstand des Kreissportbundes haben ebenfalls die Argumentationskette des LandesSportBundes diskutiert und sind zu dem Entschluss gekommen,

- *dass sich eine Erhöhung um 30 ct in einem moderaten Rahmen bewegt und*
- *dass man sicherlich unterschiedlicher Meinung sein kann, ob eine Staffelung der Erhöhung bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nicht besser wäre.*

Betont sei noch einmal, dass auch die großen Landesfachverbände wie Fußball und Turnen diese Erhöhung tragen und ihre Zustimmung bereits gegeben haben. Ich möchte nicht den Berichten meiner Vorstandsmitglieder vorgreifen, jedoch drei Ereignisse in den Mittelpunkt rücken.

▪ *Der Kreissportbund Osnabrück-Land gehörte zu den Vorreitern bei der Dezentralisierung des Deutschen Sportabzeichens.*

▪ *Der 1. Frauensporttag im Landkreis Osnabrück hat am 16. September 2006 140 Frauen aktiviert, die alle vollen Lobes über die Angebote und das Organisationsteam um Waltraud Stegmann waren.*

▪ *Beim 26. Tag der Niedersachsen in Melle hat der Kreissportbund als regionaler Koordinator des Landesfestes dazu beigetragen, dass der Vereinssport ein dreitägiges Festival des Sports präsentieren konnte.*

Und ich möchte Ihnen und Euch, liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden für die geleistete ehrenamtliche Arbeit in den letzten zwei Jahren danken. Die ehrenamtlichen Aktivitäten in Euren Sportvereinen und Sportverbänden sorgen dafür, dass Be-

wegung, Lebensfreude, Lebensinhalt und gesellschaftliches Miteinander in allen Winkeln des Landkreises Osnabrück stattfinden kann. Ein Drittel unserer Landkreisbevölkerung finden eure Angebote „Klasse“ und sind Mitglied in einem Sportverein. Zwei Ehrenamtliche des Sports möchte ich an dieser Stelle besonders erwähnen und ehren.

Hans-Helmut Meyer-Landgraf

Lieber Hans-Helmut!

Seit 1962 bist du Mitglied in der Spielvereinigung Fürstenau und hast 1973 die Spartenleitung Judo übernommen. Auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene warst du als Kampfrichter ebenfalls Jahrzehnte aktiv, wie als Vorsitzender des Kreissportverbandes Judo. Nun hast du die Verbandsarbeit in die Hände deines Nachfolgers Siegfried Gertel gegeben. Für deine langjährige Mitarbeit im Kreissportbund möchte ich dir im Namen der Versammlung den Dank aussprechen.

Eine Ehrennadel können wir leider nicht verleihen, denn du hast schon alle.

In der Geschäftsstelle haben wir eine Datei, in der alle LSB und KSB-Ehrungen seit 1950 aufgelistet sind. Bei der Durchsicht dieser Liste fiel ein Sportkamerad auf, der bereits 1977 die Silberne Ehrennadel des LSB erhalten hat. In seinem Verein Concordia Belm-Powe hat er im Verlauf dieses Jahres seine aktive Vorstandstätigkeit beendet.

Vinzenz Placke

Lieber Vinzenz!

Ein halbes Jahrhundert ehrenamtliche Tätigkeit!

Im Namen des Kreissportbundes Osnabrück-Land möchte ich dir für dieses dauerhafte ehrenamtliche Engagement im organisierten Sport danken.

Als Zeichen der Anerkennung wird dir die GOLDENE EHRENNADEL des Landes-SportBundes Niedersachsen verliehen.“

Werner Unger verweist auf die Broschüre und ergänzt bei der Auflistung der Baumaßnahmen den RV Gehrde - Bau eines Aussendressur-Vierecks. Für das Jahr 2007 (Beantragung durch den KSB bis zum 30.11.2007) liegen 10 Anträge mit einem Antragsvolumen von 193.215,00 Euro und einem Bauvolumen von 2.028.246,00 Euro vor.

Hans Wedegärtner verliest einen Text (Anlage), der die Notwendigkeit eines Verschmelzungsprozesses zwischen den beiden Osnabrücker Sportbünden begründet. Bis zum Ende des Jahres 2008 soll diese Verschmelzung angestrebt werden.

Waltraud Stegmann berichtet über den 1. Frauensporttag des KSB Osnabrück-Land vom 16.09.2006 in Hilter/Wellendorf. Mit 140 Teilnehmerinnen hatte das zufriedene Planungsteam einen motivierenden Auftakt für die weiteren Frauensporttage geschaffen, die „Lust auf Mehr!“ machen.

Nicolai van Bistram stellt sich als neuer Vorsitzender der Sportjugend Osnabrück-Land vor. „Ich freue mich auf die Arbeit! Wir sind ein Team bestehend aus jungen und dynamischen Menschen, die motiviert an die Arbeit gehen!“

Hannelore Hauser berichtet über die Arbeit im Sportentwicklungsausschuss. Die Projekte der letzten beiden Jahre (Tag der Niedersachsen, Frauensporttag, ...) waren Gegenstand der Beratungen, wobei der kritische Blick der Ausschussmitglieder sehr fruchtbar für die jeweilige Projektentwicklung war.

Bericht der Geschäftsstelle

Als im Jahr 2004 im Landesausschuss für Breitensport und Sportentwicklung diskutiert wurde, ob die Bearbeitung der Sportabzeichen für die Erwachsenen dezentralisiert werden kann, hat der KSB OS-Land das Signal gegeben, dieses modellhaft auszuprobieren.: Mit dem Stadtsportbund und drei weiteren Sportbünden wurde eine sehr erfolgreiche aber auch arbeitsintensive Modellphase im Jahr 2005 absolviert.

Auf unserer Sportabzeichen-Arbeitstagung im Frühjahr dieses Jahres konnten eine sehr hohe Zufriedenheit festgestellt werden. Verleihungsveranstaltungen fanden in den Vereinen z.T. weit früher als bislang statt.

Tag der Niedersachsen in Melle

Wer bei dem Landesfest dabei war, konnte selbst erleben in welcher Vielfalt sich der Sport dort präsentiert hat.

Fast 50 Stunden Programm von Sportgruppen auf der Sportbühne, einer Aktionsfläche sowie der Bühne der Stadt Melle, Wasserski auf der Straße, ein eigens angelegtes Reitsportareal, Kletterwände, Präsentation des Schieß- und Bogensports, Soccer-Turnier, Handball, Speedminton, Tischtennis, Abenteuergarten der Turnerjugend, etc....

Fast 3.500 Aktive sowie Helferinnen und Helfer waren im Bereich des Grönenbergparkes in Melle im Einsatz. An dieser Stelle ein herzlichen Dank an die Super-Mitarbeit der Sportvereine der Stadt Melle.

Das Zeltlager der Sportjugend fand in diesem Jahr erstmalig in Rerik statt. Infolge der räumlichen Veränderung wurde nur ein Zeltlagerabschnitt (bisher zwei Abschnitte) angeboten. Insgesamt waren fast 150 Teilnehmer, Betreuer, Küchenpersonal, ... vor Ort.

Dank dem Team um Willi Freier für die hervorragende Arbeit.

Am 18. November kommt es zur Nachlese des diesjährigen Zeltlagers. Ein Nachbereitung, bei der auch immer auf das kommende Jahr geblickt wird. Und da steht ein tolles Jubiläum an!

50 Jahre Zeltlager der Sportjugend Osnabrück-Land. Dieses Jubiläum wird sicherlich angemessen gefeiert. Wann und wo, das werden wir noch mitteilen.

Die Bildungsangebote in der Übungsleiteraus- und fortbildung sowie Qualifix werden durch Heiko Brüning im Ausbildungsbereich Osnabrück (Kreis- und Stadtsportbund) koordiniert. Wie Sie der Broschüre entnehmen können steigen die Teilnehmerzahlen bei den ÜL Aus- und Fortbildungen kontinuierlich an.

Im Bereich Qualifix bewegt sich die Teilnehmerzahl auf konstantem Niveau.

Ausblicke für das Jahr 2007:

Lehrgänge mit dem Behindertensportverband

- Ideen zur Koordinationsverbesserung bei Herz-Kreislaufkrankungen
- Auf- und Abwärmen bei Herzsportgruppen
- Einsatz von großen Spielen im Herzsport

Neue Qualixthemen im kommenden Jahr

- Sportstättensicherheit
- Anschaffung und Nutzen von Kunstrasenplätzen
- Kassenprüfung

Ab dem Jahr 2008 soll die jährliche Bestandserhebung nur noch online erfolgen.

Eine Umstellung, die schon im Jahr 2007 eine umfangreiche Unterstützung erfordert. Hierzu werden wir mind. 4 Online-Schulungen anbieten.

Wenn Vereine schon jetzt dieses neue Verfahren ausprobieren möchten, so sind sie herzlich eingeladen.

Kersten Wick bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit mit dem KSB Vorstand, seiner Mitarbeiterin Marianne Weisemöller, den Kolleginnen und Kollegen der SSB Geschäftsstelle sowie dem Vorstand des SSB und Inge Kronsbein für ihre tatkräftige Mithilfe beim Sportabzeichen.

Ewald Schwebe berichtet, dass die Qualifix-Themen z.T. mäßig besucht werden. obwohl ein erkennbarer Beratungsbedarf in vielen Sportvereinen vorhanden ist. Im Weiteren berichtet er von einer Prüfung durch den LSB mit dem Ergebnis: „Keine Beanstandung!“

TO 6 **Kassenbericht 2005**

Ewald Schwebe erläutert den Kassenbericht des Jahres 2005, der auf der Seite 37 der Broschüre abgedruckt ist.

TO 7 **Bericht der Kassenprüfer**

Jan Mons verliest für die Kassenprüfer den anliegenden Bericht der Kassenprüfung vom 12.04.2006.

“ Die Prüfung ergab keine Beanstandung. Dem stellv. Vorsitzenden für Finanzen und Organisation – Ewald Schwebe – kann uneingeschränkt Entlastung erteilt werden.“

TO 8 **Aussprache über die Berichte**

Helmut Buschmeyer betont, dass der Erfolg von den Sportvereinen kommt. Er dankt dem KSB-Vorstand für die geleistete Arbeit.

Die Ausführungen von Hans Wedegärtner sieht er als Überraschungspaket, mit dem ein Zeichen gesetzt werden soll, d.h. Zusammenschluss.

Der Bereich Qualifix wird seiner Meinung nach nicht optimal genutzt. Positiver wäre, wenn die Vereine die Hilfen direkt erfahren.

Insgesamt muss im Bereich der Verwaltung mehr gespart werden. Beim LSB gibt es für ihn Fragen hinsichtlich des Schuldendienstes. Bei einer Addition der Personalkosten (KSB/SSB) kommt er auf ein Volumen i.H.v. 288 TEURO.

Ewald Fisse fragt nach der Resolution des Kreissporttages 2004 und der Resonanz.

TO 9 **Entlastung des Vorstandes**

Auf Antrag erfolgt die Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes.

Die Entlastung wird einstimmig gegeben.

TO 10 **Wahlen**

Als Wahlleiter wird Rudi Eckhoff bestimmt. Er dankt dem KSB Vorstand für die Arbeit der letzten beiden Jahre.

Wahl des/der Vorsitzenden

Vorschlag: Wiederwahl

Cornelia Warning nimmt die Kandidatur an.

Wahl: Cornelia Warning wird einstimmig gewählt.

Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder

C. Warning schlägt für die Wahl der weiteren Vorstandsmitglieder eine Blockwahl vor. Die weiteren Kandidaten werden vorgestellt:

Werner Unger stellv. Vorsitzender für Sport und Umwelt

Hans Wedegärtner stellv. Vorsitzender für Vereinsentwicklung

Ewald Schwebe stellv. Vorsitzender für Finanzen und Organisation

Waltraud Stegmann Vorstandsmitglied für Frauen im Sport

Aus der Versammlung kommen keine weiteren Vorschläge.

Dem Antrag auf Blockabstimmung wird einstimmig zugestimmt.

Die vorgeschlagenen Kandidaten werden einstimmig gewählt.

TO 11 **Genehmigung der Haushaltsvoranschläge für die Jahre 2006 und 2007**

Ewald Schwebe erläutert die in der Broschüre abgedruckten Haushaltsvoranschläge. Die Haushaltsvoranschläge werden einstimmig bei -1- Enthaltung genehmigt.

To 12 **Anträge**

Antrag des Stadtverbandes für Leibesübungen (Seite 16 der Broschüre)

Kersten Wick berichtet:

Nach Rückfrage bei LSB besteht sicherlich die Möglichkeit die Vertrauensschaden-Versicherung in das Gesamtversicherungspaket einzubinden.

- Beim LSB sowie bei der ARAG-Nord konnte man keine konkrete Auskunft darüber erhalten, welche Auswirkungen dies auf die Prämie hat („Reden wir hier über landesweit 5.000 € oder 500.000 € zusätzlich?“).
- Die schon mögliche Zusatzversicherung liegt bei ca. 350 € jährlich für Vereine bis zu 100 Mitgl. und einer Deckungssumme bis 250.000 €. In Niedersachsen gibt es aber 9.000 Sportvereine.
- Sicher ist, dass diese höhere Prämie auf die Vereine umgelegt wird.
- Sportvereine, die überhaupt nicht in die Nähe eines Versicherungsfalls kommen – und das sind die meisten bei uns – würden zusätzlich ohne Grund belastet werden, so die Aussage des LSB.

Ein Antrag des Kreissporttages würde hier Licht ins Dunkle bringen!

Ewald Fisse fragt nach, ob die Vertrauensschadenfälle so selten sind, wie dargestellt. Ferner stellt er die Nachfrage zu einem Angebot von Seiten eines oder mehrerer Versicherungsunternehmen(s).

Bei -7- Enthaltungen und einer Gegenstimme wird dem Antrag mehrheitlich zugestimmt.

TO 13 **Mitteilungen, Anregungen und Anfragen**

Anfrage bezüglich der GEZ-Gebühr für internetfähige PC's in Sportvereinen. Sofern bereits eine GEZ-Gebühr gezahlt wird, entfällt diese Gebühr.

TO 14 **Schlusswort**

Die Vorsitzende Cornelia Warning bedankt sich bei den Delegierten und beendet den 21. Kreissporttag.

Für die Richtigkeit des Protokolls

Osnabrück,

Kersten Wick

Hans Wedegärtner

Rede auf dem Kreissporttag zur Vereinigung von KSB und SSB

Ich bin im Vorstand des KSB für die Vereinsentwicklung zuständig. Mein Anliegen ist es, den KSB dahin weiterzuentwickeln, dass er – noch mehr als bisher - eine hoch qualifizierte Beratungs- und Dienstleistungsagentur für seine Vereine wird.

Ich bin seit 1989 ehrenamtlich im Sport in Melle tätig. Aus der Tätigkeit in meinem Verein – zunächst TuRa Grönenberg und jetzt SC Melle 03 – sowie im Sportdach Melle e. V. weiß ich, dass Sportvereine, insbesondere kleinere Vereine, von folgenden Entwicklungen bedroht sind:

- Die Ansprüche der Sporttreibenden an die Qualität des Sportangebotes wächst ständig, hervorgerufen durch die Bewusstseinsbildung, dass Bewegung das Leben erhält, verschönt und verlängert; weiter hervorgerufen durch die kommerziellen Angebote im Sport.
- Die Bereitschaft, ehrenamtlich Verantwortung und Verwaltungstätigkeit in einem Sportverein zu übernehmen, wird geringer.
- Die Anforderungen an eine gesetzmäßige und effiziente Verwaltung eines Sportvereins steigen.

Nach meinem Eindruck können diese Tendenzen eine Reihe von Vereinen existenziell bedrohen. Der Tod eines Sportvereins mag für die, die ihm nur angehören, weil sie dort für sehr wenig Geld qualifiziert betreut werden, noch zu verschmerzen sein. Für diejenigen jedoch, für die der Sportverein mehr ist als eine Aneinanderreihung von Übungsstunden, für die er darüber hinaus eine emotionale Heimat ist, und für die Ortschaften, in denen der Sportverein oft ein wichtiges Forum ist, ist der Tod eines Sportvereins hingegen eine Katastrophe. Ich beobachte Vereine, die von einer solchen Katastrophe bedroht sind. Ich weiß außerdem, dass viele Vereine in der Bewältigung ihrer Aufgaben völlig auf sich gestellt sind. In vielen Vereinen wird das Rad immer wieder neu erfunden. Die Vereine kommen nicht auf die Idee, das riesige Depot an Wissen und Erfahrung, das der KSB in seinem Ehrenamt und seinem Hauptamt bereit hält, anzuzapfen.

Ich möchte, dass dieses Depot noch besser organisiert, noch leichter zugänglich wird. Kersten Wick und ich haben den Plan, im Internet ein Forum einzurichten, in dem sich die Mitgliedsvereine des KSB zu bestimmten Fragen und Problemen unterrichten können.

Ich weiß aber auch, dass diese Absichten vom KSB in seiner jetzigen personellen Ausstattung nicht zu bewältigen sind. Der KSB verfügt im Hauptamt über einen Geschäftsführer mit 40 Wochenstunden und eine Angestellte mit 20 Wochenstunden. Ehrenamtlich wird beim KSB die Buchhaltung von Ewald Schwebe komplett privat, also zu Hause, gemacht. Das geht nur, weil Ewald einen entsprechenden Beruf hatte und jetzt im Ruhestand ist. Die Gehaltsabrechnung für die Mitarbeiter sowie für Vereinssportlehrer mit KSB-Verträgen werden von Conny Warning erledigt. Der sehr aufwändige Schriftverkehr zur Sportstättenförderung wird von Werner Unger privat erledigt. Diese drei großen Bereiche mögen, solange die genannten Vorstandsmitglieder noch im Amt sind, weiter privat erledigt werden können. In der Zukunft wird das jedoch nicht mehr möglich sein. Wir werden keine Personen mehr für ein Vorstandsamt im KSB gewinnen können, wenn wir ihnen sagen müssen, dass sie privat - bei sich zuhause - eine Reihe von Verwaltungsaufgaben für den KSB erledigen müssen.

Ich halte als Zwischenergebnis fest: Auf der einen Seite wird der KSB in Zukunft noch viel mehr tun müssen, um Sportvereinen das Überleben zu sichern. Auf der anderen Seite wird das Hauptamt im KSB Aufgaben übernehmen müssen, die jetzt noch vom Ehrenamt erledigt werden. Jeder sieht, dass das nicht gut gehen kann.

Was ist zu tun?

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, ich möchte, dass ihr Euch der Brisanz der Situation bewusst seid. Es geht nicht darum, wie die Geschäftsstelle einer Sparkasse besser organisiert werden kann. Es geht um viel mehr. Es geht darum, dass die Sportvereine nicht nur überleben, sondern mit der rasanten Zeit, in der wir leben, Schritt halten können, dass sie sich weiter entwickeln können. Ich nehme an, das wollen wir alle. Denn wir alle opfern ja nicht einen hohen Anteil unserer Freizeit, weil wir dafür etwa Geld bekämen oder weil wir dafür viel Ehre bekämen, sondern weil wir einen Tick haben, einen Tick, der uns dazu bringt, alles zu tun, unsere Vereine am Laufen zu halten. Weil wir wissen, dass unsere Vereine unser Land zusammen halten

Was ist zu tun?

Eine personelle Verstärkung des KSB kommt aus finanziellen Gründen nicht in Betracht.

Angesichts dieser Situation und dieser Prognose hat es im November 2005 erstmals Kontakte mit unserem Nachbarn am Schlosswall, dem SSB, gegeben. Besprochen wurde, ob die Zusammenarbeit zwischen den beiden Sportbünden über die gemeinsame Nutzung von Bürogeräten hinaus verstärkt werden könne. Aus diesen Kontakten resultierend haben die Vorstände des KSB und des SSB am 4. und 5. März 2006 eine gemeinsame Klausurtagung in Bad Rothenfelde veranstaltet. Diese wurde moderiert von Henning Pape vom Landessportbund. Insgesamt nahmen 18 Vorstandsmitglieder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beider Sportbünde an der Tagung teil. Zweck der Tagung war, gemeinsam zu erörtern, wie die Zusammenarbeit zwischen den beiden Sportbünden verstärkt werden könnte. Zunächst waren Tempo, Intensität und Ziel eines Kooperationsprozesses offen. Die Beteiligten waren sich am Ende der Tagung aber darüber einig, dass am Ende eine Zusammenführung der beiden Sportbünde zu einem Sportbund stehen solle und auch müsse. Ein Zeitplan wurde nicht vereinbart. Darüber gingen die Vorstellungen bei den Tagungsteilnehmern, unabhängig von der Zugehörigkeit zu einem Sportbund, noch auseinander. Die Phase, in der ein Zusammenschluss der Sportbünde durch engere Zusammenarbeit erprobt und vorbereitet werden sollte, wurde Spielgemeinschaft genannt.

Seit der Klausurtagung in Bad Rothenfelde haben die beiden Vorstände ...mal gemeinsam getagt. Dabei wurde unter anderem besprochen, wie die Geschäftsstellenorganisation und deren Verwaltungshandeln noch besser und intensiver miteinander koordiniert werden könne. Dafür kommen folgende Bereiche in Betracht:

- Bestandserhebung per Internet 2008
- Ehrungen (Angleichung von Verwaltungshandeln)
- Sportstättenbau (Angleichung von Verwaltungshandeln)
- Freizeiten (gemeinsamer Ausschreibung von Freizeiten)
- Gemeinsame Sportjugend-Lehrgänge (Inwieweit lassen sich Lehrarbeit von KSB und SSB zusammenfassen?)
- Gemeinsame Homepage
- Gemeinsamer Formularpool

Am 9. Oktober 2006 hat eine Arbeitsgruppe getagt, die paritätisch von beiden Vorständen beschickt wurde. Auf Seiten des KSB nahmen teil Ewald Schwebe, Kersten Wick und Hans Wedegärtner. Auf Seiten des SSB nahmen teil Wolfgang Wellmann, Dieter Brockfeld und Ralf Dammermann. Die Arbeitsgruppe hat den Vorständen der beiden Sportbünde vorgeschlagen, eine Vereinbarung abzuschließen, die zwei Punkte zum Gegenstand hat:

- I. Die Vorstände der Sportbünde streben an, die Sportbünde miteinander zu vereinigen.
- II. Die Vorstände werden gemeinsam den Entwurf eines Verschmelzungsvertrages erarbeiten. Sie beabsichtigen jeweils bis zum Jahresende 2008 außerordentliche Sporttage einzuberufen. Diesen werden sie den Entwurf mit der Bitte um Zustimmung vorlegen.

Der Vorstand des SSB hatte schon in der Sitzung der Arbeitsgruppe mitgeteilt, dass er dieser Vereinbarung zustimmen werde; der Vorstand des KSB hat das in seiner Sitzung am 10. Oktober 2006 getan.

Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, das ist zu tun.

Eine andere Möglichkeit, die Qualität unserer Arbeit noch zu steigern und die Quantität unserer Arbeit noch zu bewältigen, gibt es nicht. Entweder wir beiden Osnabrücker Sportbünde gehen zusammen oder wir gehen unter. Untergehen heißt, dass wir zu einer reinen Inkassostelle des Landessportbundes werden, zu einer Außenstelle zur Durchführung von Statistiken im Landessportbund verkommen, und nichts mehr. Vor allem für die Vereine nichts mehr.

Ich bin sicher, unter meinen Zuhörern sitzen heute Abend Sportkameraden, die jetzt denken: „Das wäre auch gut so“. Dem einen oder anderen mag der KSB ohnehin gleichgültig oder sogar lästig sein. Manche mögen auf eine hoch qualifizierte Beratungs- und Dienstleistungsagentur keinen Wert legen. Das mag so sein. Wer so denkt, mag seine Gründe dafür haben. Um diese geht es mir aber auch gar nicht in erster Linie. Es geht mir um die Vereine, deren Zukunft ohne unseren Beistand bedroht ist.

Der Augenblick ist günstig. Beide Sportbünde haben im Hauptamt hervorragende Geschäftsführer, jeder auf seine Art. Sie ergänzen sich ideal. Sie für beide Sportbünde nutzbar zu machen, erscheint uns äußerst attraktiv.

Wir, der Vorstand des KSB, wollen es versuchen. Wir wollen sehen, ob und wie und bis wann wir mit dem SSB eine gemeinsame Linie finden.

Ich bitte Euch um Verständnis für die Länge meines Vortrages. Meine Aufgabe war es heute Abend, Euch über dieses Vorhaben zu unterrichten. Der Teufel steckt im Detail, und zwar in den Details des Vertrages, der zwischen den beiden Sportbünden abgeschlossen werden muss, wenn sie sich miteinander vereinigen wollen. Details sind noch gar nicht besprochen. Mehr als über das Ziel können wir Euch deshalb heute nichts sagen. Wir werden Euch über die Verhandlungen jeweils unterrichten. Das werden wir schriftlich tun und das werden wir in den einzelnen Regionen des Landkreises persönlich tun.

Einen, für eine planbare Vereinsarbeit lebenswichtigen Aspekt möchte ich schon vorweg nehmen. Aufgrund der unterschiedlichen Bezuschussungen durch die Stadt und den Landkreis Osnabrück wird es weiterhin zwei Finanzkreisläufe geben. Die Beiträge an den Kreissportbund Osnabrück-Land werden in den nächsten vier Jahren nicht erhöht.

Am Ende liegt die Entscheidung, ob es zu einer Vereinigung kommt, allerdings allein in Eurer Hand. Denn: Sie kann nur dann zustande kommen, wenn auf einem außerordentlichen Kreissporttag 75% der Delegierten mit Ja stimmen.